

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **99 (1981)**

Heft 14

PDF erstellt am: **18.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wettbewerbe

Universität Zürich-Zentrum

Die Direktion der öffentlichen Bauten des Kantons Zürich, vertreten durch das Kantonale Hochbauamt veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb für die Neubauten der Universität Zürich-Zentrum zwischen Rämistrasse und Schönberggasse. Teilhabeberechtigt sind alle im Kanton Zürich heimatberechtigten oder seit mindestens dem 1. Januar 1981 niedergelassenen Fachleute (Wohn- oder Geschäftssitz). Die Artikel 26 bis 28 der SIA-Ordnung 152/1972 sind speziell zu berücksichtigen. Es wird ausserdem auf den Kommentar zu Art. 27 aufmerksam gemacht. Der Beizug von Spezialisten (Bau- und Spezialingenieure sowie Landschaftsgestalter) ist erwünscht, verpflichtet jedoch die Bauherrschaft nur analog den mit Art. 54.1 SIA 152/1972 gegenüber den Architekten eingegangenen Verpflichtungen. Das Preisgericht setzt sich wie folgt zusammen: A. Sigrist, Regierungsrat, Direktion der öffentlichen Bauten, Dr. A. Gilgen, Regierungsrat, Direktion des Erziehungswesens, P. Schatt, Kantonsbaumeister, P. Meyer, Leiter Abt. Universitätsbauten, A. Wasserfallen, Stadtbaumeister, H. Hubacher, Prof. D. Schnebli, alle Zürich, W. Steib, Basel, Prof. P. Zoelly, Zollikon, Dr. A. Haefelin, Chef der Betriebsdienste der Universität, Zürich, Prof. Dr. C. Schott, Leiter des Rechtswissenschaftlichen Seminars, Zürich, A. Pflegard, Denkmalpflege, Zürich, Dr. I. Rashed, Abt. Universitätsbauten, Zürich (Ersatz), A. Zschokke, Koordinationsstelle für Raumplanung der Universität. Die Preissumme für sieben bis neun Preise beträgt 135 000 Fr. Für Ankäufe stehen zusätzlich 40 000 Fr. zur Verfügung.

Zielsetzungen

Die Bauherrschaft möchte ein benutzerfreundliches Hochschulgebäude erstellen, das den Nachbargebäuden architektonisch und der speziellen Situation städtebaulich gerecht wird, ein genügend breites Spektrum verschiedener Nutzungs- und Verwendungsmöglichkeiten aufweist, in Erstellung, Betrieb und Unterhalt preiswert ist und für spätere Entwicklungen möglichst viel Spielraum für zweckmässige Lösungen offen lässt.

Städtebauliche Situation

Die städtebauliche Situation, in die der Neubau zu stehen kommt, ist in mindestens drei Aspekten bedeutsam:

- Fassaden-Reihe von öffentlichen Bauten «auf der Platte», auf der Hangkante über der Altstadt
 - Bestandteil der Rämistrasse als Repräsentationsaxe
 - Nachbarschaft der z.T. unter Denkmalschutz stehender Altbauten.
- Weitere wichtige Aspekte sind
- Grünfläche und Freiräume
 - Fussgänger-Verbindungen, Fusswege
 - schützenswerte Bauten
 - städtebauliche Gestaltungsprinzipien
 - empfindliche Bereiche.

Die Bauherrschaft wünscht ein preiswertes Hochschulgebäude. Die Beurteilung der Kosten soll sich nicht auf die einmaligen Baukosten beschränken, sondern – soweit mög-

lich – auch die gesamthaft viel bedeutenden Betriebs- und Unterhaltskosten einbeziehen.

Raumprogramm: Gemeinsamer Lehrbereich 2090 m²; Juristische Abteilung 4470 m²; Wirtschaftswissenschaftliche Abteilung: Sozialökonomisches Seminar, Handelswissenschaftliches Seminar, Statistisches Seminar, Wirtschaftswissenschaftliches Institut, Empirische Wirtschaftsforschung, Institut für Schweizerisches Bankwesen, Betriebswissenschaftliche Forschung, Operations Research, Wirtschaftsdokumentation, 3730 m²; Dienstleistungsbetriebe, Läden Restaurant, 700 m²; Wohnbereich 220 m²; Schutzräume, Einstellhallen; insgesamt 14 600 m².

Die Wettbewerbsunterlagen werden vom 6. April bis 3. Juli 1981 beim Hochbauamt des Kantons Zürich in der Treppenhalle des 4. Stockes (Eingang Walchetur), 8090 Zürich, ausgestellt und können dort während den Bürozeiten eingesehen werden. Ebenfalls vom 6. April bis 3. Juli 1981 kann das Wettbewerbsprogramm bei der Kanzlei des Hochbauamtes, Büro 422, Walchetur, 8090 Zürich jeweils von 15 bis 17 Uhr kostenlos bezogen werden. Für den Bezug der weiteren Unterlagen ist eine Hinterlage von 300 Fr. durch Einzahlung auf PC 80-1980 der Direktion der öffentlichen Bauten des Kantons Zürich (mit Vermerk: Wettbewerb Universität Zürich-Zentrum, Konto 7106.605.30.1.24) zu leisten. Die Planunterlagen können vom 6. April bis 3. Juli 1981 bei der Kanzlei des Hochbauamtes, Büro 422, gegen Vorweisung der Postquittung, bezogen werden. Die Modellunterlage kann vom 21. April bis 3. Juli 1981 zwischen 14 und 17 Uhr, direkt beim Atelier Amstutz, Inhaber W. Wolf, Wasserstrasse 69, 8053 Zürich, gegen Vorweisung der Postquittung abgeholt werden.

Termine: Fragestellung bis zum 15. Mai, Ablieferung der Entwürfe bis zum 18. September, der Modelle bis zum 2. Oktober 1981.

Banque Cantonale du Jura à Saignelégier

La Banque Cantonale du Jura ouvre un concours de projets pour la construction d'une succursale de la BCJ à Saignelégier. Elle invite les architectes ayant un bureau permanent dans le Canton du Jura depuis une date antérieure au premier janvier 1981, à lui présenter un projet. Le jury est composé de la façon suivante: Dominique Nusbaumer, urbaniste cantonal, architecte SIA, Delémont; Jacques Saucy, Président du Conseil d'administration Banque Cantonale du Jura, Delémont; Gilbert Jobin, Directeur général de la Banque Cantonale du Jura, Delémont; Georges-Jacques Haefeli, architecte La Chaux-de-Fonds; Robert Monnier, architecte Neuchâtel.

Le jury dispose d'une somme de 25 000 francs pour l'attribution de 5 à 6 prix, et d'un montant de 4000 francs pour des achats éventuels de projets intéressants, non primés. Les inscriptions sont enregistrées par le secrétariat jusqu'au 15 avril 1981. Les documents du concours avec fond de maquette sont remis contre versement d'un montant de 100 francs au secrétariat. Les concurrents qui auraient des questions à poser quant au

programme du concours devront les formuler par lettre adressée au secrétariat, sans indication d'expéditeur, d'ici au 22 mai 1981. Les projets, avec maquette, devront être remis jusqu'au 31 juillet 1981, à 17 heures, au secrétariat.

La BCJ projette, au centre du village de Saignelégier, la construction d'un immeuble commercial, comprenant:

- une succursale de la Banque Cantonale du Jura
- une surface commerciale
- des appartements / bureaux

Le bâtiment et ses abords doivent posséder un caractère représentatif de leur destination et s'intégrer dans l'environnement bâti. Programme: Entrée et hall, bureau de caisse, local de discussion, trésor, bureau de titres, bar à café, magasin, salle de conférence, total 675 m²; bureaux et locaux annexes 225 m²; appartements 450 m².

Adresse de l'organisateur et secrétariat: Banque Cantonale du Jura, «Concours BCJ Saignelégier», par M. Walter Wirth, 2900 Porrentruy, Tél. 066 / 66 42 81, CCP 25-63.

Turnhalle, Mehrzweckgebäude, Feuerwehrdepot und Zivilschutzanlage in Bernhardzell SG

Die Schulgemeinde Bernhardzell und die Politische Gemeinde Waldkirch erteilen an acht Architekten Projektierungsaufträge für eine Turnhalle, ein Mehrzweckgebäude mit Feuerwehrdepot und Zivilschutzanlage. Es wurden sieben Entwürfe beurteilt. Ein Architekt verzichtete nachträglich auf die Teilnahme. Ergebnis:

1. Preis (1600 Fr. mit Antrag zur Weiterbearbeitung): F. Bereuter, Rorschach; Mitarbeiter: H. Nörz

2. Preis (1200 Fr.): H. C. Forrer, in Büro Danzeisen + Voser + Forrer, St. Gallen

3. Preis (1200 Fr.): Häne Kuster + Kuster, St. Gallen

Ferner wird das Projekt der Architekten Heeb und Wicki, St. Gallen/St. Margreten lobend erwähnt. Fachexperten waren R. Blum, Kantonsbaumeister, St. Gallen, J. L. Benz, Wil, R. Schönthier, Rapperswil.

SIA-Fachgruppen

Freierwerbende Forstingenieure

Anlässlich der Generalversammlung der Fachgruppe der Forstingenieure des SIA treffen sich die Freierwerbenden (auch die Nicht-SIA-Mitglieder) zu einer Sitzung am Freitag, 3. April 1981 in Bern.

Beginn: 10.00 Uhr

Ort: Sitzungszimmer der Burgergemeinde Bern, Amthausgasse 5, Erdgeschoss

Traktanden:

1. Entwicklung der Freierwerbendenorganisation
2. Honorarkommission
3. Information über Ausbildungskurs für Freierwerbende
4. Verschiedenes